

Kolumne Doppelgänger



Liebe Leser/innen,

Was war das denn? Der Bürgermeister der Nachbar-Verbandsgemeinde Loreley war in der RLZ zu sehen. Das ist bekanntlich nicht unbedingt etwas ganz außergewöhnliches für einen Bürgermeister, wenn er in der Zeitung abgelichtet wird. Wenn der Kollege aber wie hier gleich mit einer großen Zahl an Doppelgängern zu sehen ist, die alle so aussahen wie der Bürgermeister dann fragt man sich: wer ist denn das Original und wer das Double?

Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung Loreley verwandelten sich in der Karnevalszeit in täuschend echte Doppelgänger ihres Bürgermeisters. Alle waren plötzlich Chef und der Bürgermeister war entmachtet. Dem Bürgermeister gefiel es offenbar und als ich den Artikel las, kam mir der Gedanke: wie praktisch könnte doch ein Doppelgänger für so manchen Kommunalpolitiker sein? Man könnte gleich auf zwei Hochzeiten tanzen. Der echte Bürgermeister könnte im Stadtrat die Haushaltsrede halten, während das Double zum Beispiel beim Rheinland-Pfalz-Tag auf der Bühne sitzt und huldvoll dem Volke zuwinkt. Auch die alte Rivalität zwischen Lahnstein und Braubach ließe sich mit einem Klon befrieden. Fremde Menschen, die genau gleich aussehen - eine seltsame Vorstellung, doch es gibt sie.

Einen Doppelgänger zu haben, könnte für uns alle Vorteile bieten, oder? Wenn man mal keine Lust auf seinen Job hat, kann man sein Double fragen, ob er für ihn zur Arbeit geht. Das dürfte eigentlich nicht auffliegen. Spätestens aber, wenn er nach Hause zu seiner lieben Frau geht, dann sollte man das tunlichst nicht dem Doppelgänger überlassen sondern schnell wieder selbst übernehmen.

Jeder von uns hat womöglich einen Doppelgänger, irgendwo. Manch einer wird seit Jahren von ihm verfolgt. Kennen Sie das nicht: Sie sitzen ahnungslos in einem Café, und werden dort von wildfremden Menschen angesprochen: „Entschuldigung, sind Sie nicht der Herr oder Frau Sowieso?“ Natürlich sind sie das

nicht und sogleich wird eine Entschuldigung gemurmelt. „Verzeihung, ich habe Sie wohl verwechselt.“

Jeder Mensch ist einzigartig – auf unsere Persönlichkeiten mag dieser Spruch zwar zutreffen. Doch für unser Äußeres gilt er wohl eher nicht. Denn statistisch gesehen hat jeder Mensch gleich sieben Doppelgänger.

Sieben Menschen, die genauso aussehen wie man selbst? Dieser Gedanke mag zunächst kaum realistisch klingen. Doch bei 7,6 Milliarden Menschen, die auf der Erde leben, ist die Wahrscheinlichkeit, auf Doppelgänger zu treffen, eher gering. Es sei denn, man sucht aktiv nach ihnen. Das geht sogar; z.B. über die sozialen Medien. Hier kann jeder Nutzer von sich ein Foto hochladen und darauf hoffen, dass sich der heimliche Zwilling meldet.

Aber gibt es denn überhaupt den perfekten Zwilling? Ja, es soll tatsächlich Menschen geben, die nicht miteinander verwandt sind und doch wie Zwillinge aussehen. Ein Online-Projekt im Internet hilft Menschen, ihren Doppelgänger zu finden - auch wenn dieser sich am anderen Ende der Welt befindet. Die Ergebnisse sind verblüffend, weil es Menschen auf diese Weise tatsächlich schon gelungen ist, im Netz ihren Doppelgänger zu finden, die sich nicht nur optisch wie ein Ei dem anderen gleichen.

Man kann darüber geteilter Meinung sein und klar ist das wohl eher eine Aktion, die eigentlich kein Mensch braucht. Aber sie macht vielleicht dem ein oder anderen Zeitgenossen Spaß, sich auf die Suche nach dem eigenen oder anderen ich zu begeben. Wenn man dann nicht nur in Deutschland sondern auch noch weltweit sucht, dann rücken dadurch vielleicht auch Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie kennengelernt hätten. Es gibt also Fragen, von denen man dachte, dass man sie nie wird beantworten können. Und dann kam das Internet.